

## **Antrag für den Ausschuss Jugend, Familie und Frauen am 22.2.2024**

### **Zukunftswerkstatt Jugend**

Wir wollen Bremerhaven deutlich attraktiver für Jugendliche und junge Erwachsene machen. In Bremerhaven besteht bereits ein großes Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene. Das Angebot ist vielfältig und wird von der Stadt selbst, von Vereinen, von Kirchen von gewerblichen Anbietern und weiteren gestellt. Trotzdem kommt es häufig zu Kritik, die Stadt sei unattraktiv für Jugendliche und junge Erwachsene. Dem wollen wir mit der Einrichtung einer *Zukunftswerkstatt Jugend* nach dem Vorbild der Zukunftswerkstatt Kultur entgegenwirken. Unser Ziel ist die Abstimmung eines Angebots zwischen Jugendlichen und jungen Erwachsenen, öffentlichen, privaten und freien Trägern im Bereich der Jugendarbeit, der Sportanbietenden, der Jugendkultureinrichtungen, der allgemeinbildenden und der beruflichen Schulen sowie der Hochschule, der Politik, dem Jugendparlament und der Verwaltung. Hierbei ist auch das Jugendparlament zu beteiligen. Zudem sollen neue (digitale) Wege ausprobiert werden, um eine breite Adressatenschaft unter den jungen Menschen zu erreichen.

Die Zukunftswerkstatt soll sich zudem mit Themen wie Öffnungszeiten und Angeboten der Freizeiteinrichtungen in Bremerhaven, Treffpunkten und Bewegungsmöglichkeiten für junge Menschen sowie Ideen für Feiern und Clubs befassen.

### **Der Ausschuss für Jugend, Familie und Frauen möge beschließen:**

1. Der Ausschuss spricht sich für die Durchführung einer *Zukunftswerkstatt Jugend* aus.
2. Der Dezernent wird beauftragt, die Zukunftswerkstatt unter Einbeziehung des Jugendparlamentes und des Unterausschuss „Kinder und Jugend in Beteiligungsprozessen“ des Jugendhilfeausschusses durchzuführen.
3. Der Dezernent wird beauftragt, weitere Bewegungsmöglichkeiten und Treffpunkte in den Stadtteilen für junge Menschen zu schaffen.

Weitere Begründungen erfolgen mündlich.

Sabrina Czak,  
Sönke Allers,  
und SPD-Fraktion

Claudia Köhler-Treschok  
Thorsten Raschen  
und CDU-Fraktion

Prof. Dr. Hauke Hilz  
und FDP-Fraktion